

Inhalt

Vorwort 7

HARALD TAUSCH
Einleitung 9

I. Gehäusevorstellungen von Gedächtnis und ihre Grenzen

NICOLAS PETHES
Die Geburt der Mnemotechnik aus dem Zusammenbruch der Architektur. Karriere und Grenzen einer Gedächtnismetapher zwischen G. Camillo und Th. de Quincey 23

ANITA TRANINGER
Im Keller. Statik, Dynamik und das Raumproblem in der Mnemotechnik der Frühen Neuzeit 41

ELISABETH VON SAMSONOW
Herstellung eines Nabels. Eine mnemotechnische Operation, ausgeführt von einem Architekten 61

HARALD TAUSCH
Im Irrgarten 79

II. Vom ganzen Haus zur alten Stadt: Invented tradition, Architekturwahrnehmung und Raumkonstitution

ULRICH SCHÜTTE
Architekturwahrnehmung, Zeichensetzung und Erinnerung in der Frühen Neuzeit. Die architektonische Ordnung des ›ganzen Hauses‹ 123

CORNELIA JÖCHNER
Das Aufzeichnen von Räumen. Architektur, Stadt und dynastische Erinnerung im frühmodernen Turin 151

MICHAEL NIEDERMEIER

»Wir waren vor den Hohenzollern da«. Zur politischen Ikonographie des frühen Landschaftsgartens mit einem Seitenblick auf Fontanes Roman »Vor dem Sturm« 171

MICHAEL HESSE

»Das herrlichste Bauwerk der Welt«. Zur Rezeption der Ostfassade des Louvre im französischen Frühklassizismus 209

MASCHA BISPING

Die Stadt wird Geschichte. Das Ensemble in Panorama, Denkmalpflege und Städtebau bei Karl Friedrich Schinkel 233

*III. Von der Architektur auf Rädern zur
imaginären Ordnung des Wissens auf dem Papier*

ANKE TE HEESSEN

Die doppelte Verzeichnung. Schriftliche und räumliche Aneignungsweisen von Natur im 18. Jahrhundert 263

HANS-GEORG VON ARBURG

Bilderschriften auf Häuten und Häusern. Das Motiv der Tätowierung in der Literatur und Architekturtheorie des 19. Jahrhunderts und das Gedächtnis der Kunst 287

JOACHIM REES

Itinerar – Interieur – Imagination. Zum Verhältnis von Architektur- bild und Reisebeschreibung im 18. Jahrhundert 311

Autorinnen und Autoren 334